



Dringlichkeitsvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2015/01031**
Datum: 01.07.2015
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11118.01/58110220
Verfasser: FB Finanzen
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	08.07.2015	öffentlich Entscheidung

Betreff: Zustimmung zur Annahme von Spenden und Sponsoringverträgen

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA die Annahme von Sachspenden und Sponsoringverträge in Höhe von

1. Porträtmalerei „Matthias Baader Holst“ (1960-1990), Öl auf Leinwand
Wertumfang 4.000,00 Euro
2. Sponsoringverträge für die Ausgestaltung des Laternenfestes 2015
in Höhe von 52.500 Euro
3. Sponsoringvertrag zur Werbung der EVH GmbH auf Bibliotheksausweisen
in Höhe von 5.000,00 Euro

Egbert Geier
Bürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:

Einzahlungen 57.500,00 Euro
Auszahlungen 57.500,00 Euro

Begründung:

1. Begründung zur Annahme der Spende Porträtgemälde von „Matthias Baader Holst“

„Matthias“ BAADER Holst gilt als einer der interessantesten Untergrundpoeten der DDR. Er arbeitete als Poet, Zeichner, Filmemacher, Herausgeber und Performer. Letztlich war er im Rückblick wohl der einzige reale PunkDadaist der DDR. Er hat bis heute einen nachhaltigen Eindruck bei Literaten, Musikern und Künstlern aus der ehemaligen DDR hinterlassen. Durch seinen frühen tragischen Tod ist sein Werk leider nicht ausreichend bekannt geworden. Seine Komplexität und Dichte hat bis heute nichts an Kraft und Bedeutung verloren.

Unter dem Titel „all die toten albanier meines surfbretts“ veranstaltete das Stadtmuseum Halle 2010 bis 2011 eine erfolgreiche Wanderausstellung zu seinem Werk.

So ist eine zusammenfassende Ausstellung aller Aspekte seines Werkes war eine Wiederentdeckung und Neuvorstellung zugleich. Es erlaubte einen Blick in eine unbekannte andere Kultur in der DDR. Die erste erfolgreiche Ausstellung zum Werk von BAADER Holst fand 2010 im Stadtmuseum Halle statt. Im Februar 2011 setzte sich die Ausstellung in der Roten Fabrik in Zürich innerhalb eines Dadafestivals fort, danach war sie im Künstlerhaus Bethanien Berlin zu sehen. Gezeigt wurden Fotos, Filme, Interviews und Klangwerke mit und zu BAADER. Bücher, Editionen, Archivalien, Manuskripte und Zettel geben einen Einblick in Arbeit und Leben BAADERS. Die Ausstellung hat BAADER in der Strategie seiner Arbeit vermittelt und ihn so aktuell zugänglich, erlebbar und neu brauchbar gemacht. Die Kuratoren der Ausstellung waren der leider inzwischen verstorbene Kulturwissenschaftler Peter Lang (Berlin) und der Künstler Moritz Götze (Halle/Saale).

Das Stadtarchiv konnte im Ergebnis der Ausstellungen eine große Anzahl von Originalen zu Baader übernehmen. Unter anderem vom Ingeborg-Bachmann-Preisträger Peter Wawerzinek. Das Stadtarchiv stellt damit heute das öffentliche Archiv dar, welches der Ort authentischer Quellen zu BAADER ist.

Die Übernahme des Porträtgemäldes steht damit in unmittelbarem sachlichen Zusammenhang und ergänzt die vorhandenen Quellen in einzigartiger Weise.

Bei dem Porträtgemälde „Matthias Baader Holst“ handelt es sich um eine um 1990 entstandene und mit „KM“ signierte Arbeit des halleschen Kunstmalers und Musikers Klaus Mitschke. Das Bild hat eine Größe von 130 x 95 cm und ist ungerahmt. Es wurde in Öl auf Leinwand ausgeführt. Der Künstler ist 1991 verstorben.

Der Spender widmet das Gemälde auf der Rückseite der Leinwand mit dem Schriftzug: „Bild von Klaus Mitschke †1991 Porträt Matthias Baader Holst Geschenk von Moritz Götze an das Stadtarchiv“.

Die Bewertung der Spende erfolgte in Abstimmung mit dem Spender unter Zugrundelegung vergleichbarer Gemälde (Zeitwert).

2. Sponsoringverträge für die Ausgestaltung des Laternenfestes 2015

Das Laternenfest ist eines der schönsten Volks- und Familienfeste Mitteldeutschlands. Es wird mit dem Ziel vorangetrieben, die in den vergangenen Jahren begonnene Neuorientierung weiter konsequent zu betreiben, die Erfahrungen der vergangenen Feste zu nutzen und das Laternenfest wieder viel stärker als bisher zu einem Fest für die ganze Familie zu entwickeln.

Es ist ein Fest, das deutlich in der Stadt und der Region verankert ist.

Die weitere Erhöhung der Popularität sowie Qualität des Laternenfestes hängt wesentlich davon ab, wie es gelingt, bürgerschaftliches und wirtschaftliches Engagement für das Fest zu wecken, aufzugreifen und für die inhaltliche Profilierung zu nutzen.

Die Einzigartigkeit des Laternenfestes muss bei allen konzeptionellen Überlegungen deutlich werden und den Vorrang vor beliebigen Volksfestelementen haben. Insbesondere den Mitmachaktionen für Familien mit Kindern und den traditionellen Bestandteilen, wie dem Bootskorso, dem Fischerstechen oder dem Laternenumzug, sind in der Vorbereitung, der Durchführung sowie in der Vermarktung wieder größere Aufmerksamkeit zu schenken.

Die malerische Flusslandschaft und die Burg Giebichenstein bilden eine einmalige Naturkulisse für das Laternenfest. Dieser Bereich gehört zweifellos zu den schönsten Gegenden der Stadt Halle und erfreut sich bei den Hallenserinnen und Hallensern ganzjährig großer Beliebtheit. Die Veranstaltungskonzeption für das kommende sowie folgende Laternenfeste berücksichtigt diese natürlichen Voraussetzungen stärker als in zurückliegenden Jahren, wobei es nicht lediglich um eine Verlagerung der bisherigen Angebote oder Präsentationen geht, sondern um eine Besinnung auf die schönen Traditionen des seit 1928 bestehenden Festes.

Die Erträge aus Sponsoring (Anlage 1) sind ein wesentlicher Bestandteil des Finanzierungskonzeptes des Laternenfestes und tragen zur Sicherung der Qualität bei. Damit sind sie für die Durchführung des Festes unerlässlich.

3. Sponsoringvertrag zur Werbung der EVH GmbH auf Bibliotheksausweisen

Seit der Einführung der computergestützten Verbuchung in der Stadtbibliothek Halle im Jahr 2004 steht der EVH GmbH auf der Rückseite der Bibliotheksausweise ein begrenzter Platz zur Verfügung.

Mit dem Beitrag der EVH GmbH ist es der Stadtbibliothek möglich, die zur elektronischen Verbuchung notwendigen Bibliotheksausweise mit der entsprechenden technischen Ausstattung anfertigen zu lassen.

Für Neuanmeldungen und Ersatz von verschlissenen Ausweisen ist im Jahr 2015 die Neuanfertigung von 20.000 Bibliotheksausweisen notwendig.

Auf der Rückseite gäbe es erneut die Möglichkeit, auf die EVH GmbH hinzuweisen.

Für die Werbung auf 20.000 Bibliotheksausweisen bietet die EVH GmbH eine Vereinbarung Zahlung von 5.000 € netto zuzüglich Mehrwertsteuer an.

Die Stadtbibliothek möchte diese Möglichkeit gern nutzen und bittet um Zustimmung zur Annahme dieses Angebots.

Familienverträglichkeit: keine Auswirkungen

Anlage

Stadtrat Juli Laternenfest 2015